Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

4 (13.1.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 4. Samstag den 13. Januar 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Alle seit dem rußischen Feldzug von 1812. und den frühern Kriegen vermißte Großherzoglich Badische MilitärPersonen werden hiermit aufgefordert, bis zum 31. December 1816. in ihre Heimath zurück zu kehren, und sich bei ihren vorgesetzten Behörden zu melden, oder wenigstens glaubhafte Nachricht von sich zu geben, widrigen Falls sie für todt angenommen werden, und alle hieraus, und namentlich in Bezug auf ihre ehelichen Verhältnisse entspringende rechtliche Wirkungen eintreten sollen.

Die Nähe und der Grad der Berechtigung zur Vermögensvererbung soll durchgehends, wo kein früherer oder späterer Todestag erwiesen wird, nach dem Tag beurtheilt werden, der in dieser Verordnnng als Termin zur WiederEinfindung vorgeschrieben ist.

Karlsruhe den 8. Jänner 1816.

Auf höchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.
Großherzoglich Badisches KriegsMinisterium.
v. Schäffer.

vdt. Brieff.

Die ZinsenErhebung von dem VorschußAnlehen betreffend.

Durch das im Regierungsblatt Nro. 23. v. J. erschienene Edict vom 7. December v. J. wurde das VorschußAnlehen vom 28. December 1813. auf die AmortisationsKasse überwiesen. In dessen Gemäßheit, und nach erhaltener hoher Weisung des Großherzoglichen FinanzMinisteriums dd. 6. d. M. Nro. 315. wurden bereits sämmtliche Großherzogliche OberEinnehmereyen beauftragt, die auf den 1. Februar d. J. für das ganze Jahr oder pro rata fälligen Interessen von den VorschußScheinen auf Verfallzeit gänzlich zu berichtigen. Von denen auf die Großherzogliche GeneralStaatsKasse sowohl, als auf hiesige Großherzogliche OberEinnehmerey ausgestellten VorschußScheinen wird die Zinszahlung durch unterzogene Stelle bewirkt werden; desgleichen haben sich diejenige Creditoren, deren Scheine auf auswärtige OberEinnehmereyen lauten, die aber ihrer Bequemlichkeit wegen die Zinsen dahier zu erheben wünschen, gleichfalls bei unterzeichneter Stelle zu melden, wo, von heute an, Dienstag und Donnerstag Vormittag von 8 bis 12 Uhr die verfallenen Interessen erhoben werden können.

Karlsruhe den 11. Januar 1816.

Großherzoglich Badische AmortisationsKasse.
F. Sievert.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Bruchsal.

(3) zu Rußheim an die in Gant erkannte Georg Speckische Wittwe auf Montag den 15. Jan. d. J. vor der Theilungskommission im Ritterwirthshaus zu Rußheim. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Söllingen an den in Gant erkannten verstorbenen Christoph Giesinger auf Freitag den 19. Jan. d. J. Nachmittags um 2 Uhr bei Großherzogl. Amtskanzley zu Durlach.

(1) zu Durlach an das verschuldete Vermögen der Weber Wackerischen Wittwe, auf Montag den 29. Jan. d. J. Nachmittags um 2 Uhr bey Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Elzach.

(2) zu Unterprechthal an den in Gant erkannten verstorbenen Schweinhändler Anton Pfaff, auf Donnerstag den 25. Jan. d. J. vor Großherz. Amtsrevisorat zu Elzach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Kappel an die Mathias Johnerischen Eheleute auf Donnerstag den 1. Febr. d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Theilungskommissär in dem Stubenwirthshaus zu Kappel. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den in Gant erkannten Bürger und Schuster Joseph Stark, auf Montag den 5. Febr. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(2) zu Hofstetten an den Schloßbauer Georg Lupfer, auf Mittwoch den 31. Jan. d. J. früh 9 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Haßlach. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Meisenheim an den in Gant gerathenen Bürger und Hufschmidt Joseph Luick, auf Montag den 5. Febr. d. J. Vormittags um 10 Uhr bey dem Theilungscommissär im Hechten zu Meisenheim. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Zunsweier an die in Gant erkannten Sonnenwirth Georg Friedrich Langschen Eheleute, auf Donnerstag den 25. Jan. d. J. im Rappenwirthshause zu Zunsweier.

(1) zu Zunsweier an die Mezgermeister Johann Schillschen Eheleute, auf Montag den 29. Jan. d. J. vor dem verordneten Theilungscommissär im Wirthshaus zum Rappen in Zunsweier. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(1) zu Eutingen an den in Gant erkannten Bürger und Schweinhirt Christoph Winkler, auf Dienstag den 30. Jan. d. J. auf dem Rathhause zu Eutingen.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(2) von Hofstetten dem Schloßbauer Georg Lupfer, dessen Aufsichtspfleger sein Schwiegervater Simon Casper allda ist.

— — —

(1) Oberkirch. [Warnung.] Der als Mühlarzt auf Wanderschaft sich befindende minderjährige Fidel Sellnach von Fernach hat ohne Vorwissen seines Pflegers Ferdinand Straub von Oberkirch mehrere beträchtliche Schulden leichtsinnig kontrahirt. Wir finden uns daher veranlaßt, jedermann öffentlich zu warnen, demselben weder Geld, noch Geldeswerth, ohne Bewilligung seines obbenannten Pflegers zu borgen, da wir sonst für seine Schulden keine Justiz leisten würden. Oberkirch den 29. Dec. 1815.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Engen. [Vorladung.] Der Landwehrmann Leonzius Fleig von Aulfingen, welcher im Julius v. J. vom Großh. Bad. 1. LandwehrBataillon desertirt ist, wird zur Erscheinung binnen 4 Wochen bey Vermeidung der gesezlichen Nachtheile vorgeladen. Engen den 3. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Vorladung.] Heinrich Wiegant von Oberwolfach, Corporal unter dem 5. Landwehrbataillon, hat sich über die gesezliche Zeit ohne Erlaubniß von Hause entfernt, oder vielmehr sich in seiner Heimat nie eingefunden, als er in Urlaub entlassen worden. Derselbe wird daher aufgefordert, sich längstens in Zeit 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls man gegen ihn als einen Deserteur nach den Landesgesetzen verfahren wird.

Wolfach den 6. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte wegen Diebstahlsverdacht dahier in Untersuchung gewesene Barbara Grahm von Kirnbach hat Gelegenheit gefunden, gestern Abend aus ihrem Arreste zu entweichen. Sämmtliche löbliche Behörden werden ersucht, auf dieselbe fahnden, im Betretungsfall arretiren und gegen Kostenersatz anher einliefern zu lassen.

Ettlingen den 8. Jan. 1816.

Großherz. Bezirksamt.

Signalement.

Barbara Grahm geb. Baier von Kirnbach Amts Bretten, 52 Jahr alt, lutherischer Religion, verhey-

ratheten Standes, 4′ 8″ groß, grauer Haare, runden ältlichen Angesichts, gesezter Statur, blauer Augen, mittlerer Nase, gedruckter Stirne, kleinen Mundes; trug bei ihrer Entweichung einen blau und weiß gestreiften leinenen Rock, eine blau tüchene Jacke, ein schwarz kattunenes Halstuch, eine schwarz kattunene Schürze mit weißen Dupfen, ein schwarzes Käppchen.

(3) Emmendingen. [Steckbrief und Edictalladung.] Der ledige Johann Wilhelm Scherberger von hier, vom Großherzogl. 10ten Reserve-LandwehrBataillon hat sich hier mehrerer kleiner Diebstähle schuldig, und erst kürzlich eines solchen verdächtig gemacht, und ist vor einigen Wochen von hier entwichen. Derselbe ist 23. Jahre alt und gebrochen. Wir ersuchen die betreffenden Großherzogl. Behörden in Dienstfreundschaft, obigen Scherberger auf Betreten arretiren und an uns einliefern lassen zu wollen. Zugleich wird Johann Wilhelm Scherberger damit aufgefordert, binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu erscheinen und sich wegen seines Austritts, auch Verbrechen halber zu verantworten, als sonst das gesetzliche wider ihn wird verfügt werden.

Emmendingen den 23. Dec. 1815.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Engen. [Strafurthel.] Durch hohen Beschluß des Großherzogl. Directorii des Seekreises d. d. Konstanz den 7. Dec. Nro. 16073. ist gegen die Milizpflichtigen aus der ordentlichen Conscription für 1815, Joseph Anton Fischer und Johann Nep. Hamburger von Engen; Jakob Baur von Eßlingen, und Isidor Bach von Honstetten; da sie sich des Verbrechens des böslichen Austrittes, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, schuldig gemacht haben, der Verlust des Ortsbürgerrechtes, so wie die Confiscation ihres sowohl angefallenen als künftig noch zu hoffenden Vermögens zur GeneralStaats-Kasse erkannt worden.

Engen den 28. Dec. 1815.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Durlach. [Diebstahl.] Diesen Vormittag wurde dem Güterfuhrmann Peter Schmidt von Mannheim ein Sack von seinem Wagen abgeschnitten, in welchem ein Kistchen mit 900 fl. Geld eingewickelt war. Das erbrochene Kistchen wurde in der Folge zufälligerweise auf einem Seitenweg gegen Stafforth zu ausgeleert gefunden. Da nun daran gelegen ist, über diese Entwendung nähern Aufschluß zu erhalten, und dem Bestohlenen wo möglich wieder zu seinem Eigenthum zu verhelfen, so werden diejenigen, die über diesen Diebstahl Aufschluß geben können, aufgefordert, dieses dahier oder bei ihrer betreffenden Behörde anzuzeigen, und wird demjenigen, der etwas zum Entdecken dieses beträchtlichen Diebstahls beiträgt, eine angemessene Belohnung zugesichert. Durlach den 1. Januar 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Diebstahl.] Dem in der hiesigen Vorstadt wohnen Handelsmann Hochstetter sind in der verwichenen Nacht unten specificirte Effecten nebst baarem Geld mittelst gewaltsamen Einbruchs gestohlen worden. Man macht dieses andurch mit der Bitte an alle Obrigkeiten öffentlich bekannt, diejenige Personen, welche sich im Besitz von einem oder dem andern Artikel dieser gestohlenen Effecten befinden, und sonst verdächtig sind, arretiren und davon sogleich Nachricht anher gelangen zu lassen.

Pforzheim den 3. Jan. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Beschreibung der gestohlnen Effecten.

A) Gold- und SilberWaaren.

Eine lange goldene ErbsenKette, ungefähr 5 Loth schwer.
Eine dergl. etwas leichter.
Ein Medallion mit Glas, welches man aufmachen kann.
Ein goldener Ring mit blauem Fluß, in der Mitte einen großen Stein, unten und oben zwei Steine, ringsherum 26 kleinere Steinchen.
Ein goldener Ring mit blauem Fluß, in der Mitte ein größerer Stein, eine Rosette, ringsherum kleine Perlen, wovon 2 oder drei ausgesprungen sind.
Ein paar Ohrenringe, daran eine Steige angebracht ist, und ringsherum mit großen Perlen eingefaßt.
Ein Paar goldene Ohrenringe, mit Blau emaillirt.
Ein Paar dito oval dito.
Ein Paar dito rund dito.
Ein goldener Ring mit rothem Stein.
Ein dito mit dito etwas kleiner.
Ein dito mit grünem Stein.
Einige goldene Ringe, worunter einer in Form eines Fuchsschwanzes.
Ein Medallion mit einer Silhouette.
Ein Paar goldene Ohrenringe mit blauem Fluß und Kettchen.
Einige goldene Ringe, worunter ebenfalls einer in Form eines Fuchsschwanzes.
Zwölf KaffeeLöffel; vier neuer Façon und acht alter Façon.
Eine silberne ZuckerKlamme, in Form eines Storches, stellt ein kleines Kind in dem Leibe des Storches vor.
Eine gewöhnliche silberne Zuckerzange.

Drei silberne Becherlein.
Ein viereckigtes silbernes GewürzLädchen mit vier Fächern.
Eine silberne KinderKlapper mit drei kleinen Schellen, wovon eine zerbrochen.

B) Kattune.

Sieben Stück schwarzen halbtrauer $\frac{7}{4}$ breiten Kattun, genannt Figurirt.
An jedem Stück ein Papier worauf die Nro. und der Preis in Buchstaben od. oo. om.; zum Theil auf die Kattune selbst die nehmlichen Buchstaben und Nro. Die Nummern sind die folgende: 265. 266. 267. 268. 270. 271.
Nro 272. ist $7\frac{1}{4}$ Elle HoftrauerKattun.
Nro. 273.)
Nro. 274.) in sieben Resten zu 2 und 3 Ellen.
Nro. 275.)

C) Taffente.

(An allen auf die Papiere die Nro. und Zeichen d — und f. d. ro kr. f. d. pm kr: d. o kr.
Levantin, 5 Staab grün Levantin.
dito $4\frac{1}{2}$ Staab, schwarz.
17 Staab schwarz Grodeflorens.
$9\frac{1}{2}$ Staab dito. dito.
10 Staab aschgrauer Levantin.
2 Staab Change, roth und blau.
$9\frac{1}{2}$ Staab, braun.
$4\frac{1}{2}$ Staab, grau.
1 Stab, braun.
Mehrere Rester Taffent.

D) Seidene Strümpfe.

Sechs Paar grauseidene.
Sechs Paar melirte.
Drei Paar weiße.
Vier Paar weiße gestreifte.
Ein Paar schwarz und weiß geflammte.
Sieben Paar weiße Patent.

E) Seidene FrauenHandschuhe.

16 Paar lange seidene, in verschiedenen Farben, besonders fleischfarbene, zum Theil auch ohne Finger.
6 Paar kurze seidene, weiß und verschiedene Farben.

F) Baares Geld.

48 Stück Dukaten, meistens Holländer, in einem grünseidenen Geldbeutel.
1 Rolle von ungefähr 48 fl. in 24 kr. Stück.
1 Rolle in KronenThalern.
Münze: ungefähr 20 — 25 fl.

— — —

(2) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem königl. Würtembergischen Ehegericht Christine Baier von Dennjächt, Oberamts Neuenbürg, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren entwichenen Ehemann Michael Baier, Bürger und Weber von Dennjächt, ex capite desertionis malitiosæ gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahrt, und zur Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klage Mittwoch der 27. Merz 1816 bestimmt worden; so werden hiemit nicht nur gedachter Michael Baier sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt worden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

Tübingen den 6. Dec. 1815.

Königl. Würtemb. Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(2) Appenweyer. [BauAccordsteigerung.] Zufolg gnädigsten Rescripts hochpreißlichen Ministeriums des Innern, OeconomieCommission vom 19. v. M. u. J. sofort darauf ergangener Verfügung hochlöblichen Directorii des KinzigKreises vom 23. desselben Monats Nro. 16373. soll der Bau einer neuen Kirche zu Renchen nunmehro, sobald es die Jahreszeit erlaubt, angefangen, demnach möglichst beschleuniget und die Versteigerung dieser Baulichkeit im Abstreich auf Donnerstag den 1. Febr. l. J. Vormittags 9 Uhr vorgenommen werden. Es werden demnach sämmtliche Maurer- Steinhauer- Zimmer- Schreiner- Glaser- Schlossermeister und wer sonst sich im Stande und geneigt fühlet, die Ausführung dieses Kirchenbaues nach dem vorliegenden Plane und unter den bey der AbstreichsVersteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen zu übernehmen, anmit eingeladen, den Plan und Ueberschlag dieses Baues, welche schon 8 Tage vor der AbstreichsVersteigerung dem Ortsvorstande in Renchen werden übersendet werden, dort einzusehen, und sich alsdann an obenbesagtem Vormittage bey der Versteigerung selbst im Wirthshause zum Adler in Renchen einzufinden. Auswärtige Steigerer haben ein amtliches Zeugniß über ihre Fähigkeit, Fleiß und Vermögens-Umstände mitzubringen.

Appenweyer den 5. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Mühlenversteigerung in Bestand.] Der Bestand der beiden FleckensMühlen zu Graben von Georgii 2816 bis dahin 1819 wird den

1. Febr. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben anderweit versteigt werden.

1. Die Mahlmühle besteht wie folgt:
   a) in einem 2stöckigten Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung zu 8 Stück Rindvieh und 4 Pferden, 7 Schweinställe, einem Wasch- und Backhaus.
   b) Das Mühlwerk besteht in 3 Mahlgängen, wovon einer zum Gerben eingerichtet, wobey sich
   c) ein mit einer Mauer umgebener, eingerichteter Kochgarten von ungefähr 15 Ruthen, und
   d) eine Wiese von ungefähr einem Morgen mit Obstbäumen besezt befindet.
2. Die Gersten- und Oehlmühle besteht
   a) in einem einstöckigten Wohnhaus, Scheuer, Stallung zu 4 Stück Rindvieh und 3 Pferden, 7 Schweinställe, nebst einem Wasch- und Backhaus.
   b) Das Mühlwerk besteht in einem Mahlgang, welcher auch zum Gersten und Hirsenrollen eingerichtet, einer holländischen Oehlschlag, einer Hanfreibe mit 4 Reibbetten und einer gut eingerichteten Sägmühle.
   c) in einem von ungefähr 20 Ruthen eingerichteten Kochgarten, welcher mit einer Diehlenwand umgeben ist.

Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung seltsten eröffnet. Inzwischen wird vorläufig bemerkt, daß Steigerer sich über sein moralisches Betragen, und eine Caution von 1500 fl. auszuweisen habe, welches andurch den Steigliebhabern bekannt gemacht wird. Bruchsal den 8. Jan. 1816.

Großh. Stadt und 1 Landamt.

(4) Karlsruhe. [Rebenversteigerung bei Sulzburg.] Die Ihrer Erlaucht der Frau Gräfin von Hochberg zugehörigen Rebstücke am Kastelberg bei Sulzburg, 1 Vrtl. 61¾ Rth. haltend, sind zu öffentlicher Versteigerung auf Ratifikation ausgesetzt, und dazu der 15. Januar 1816 anberaumt. Die Liebhaber hiezu haben sich an benanntem Tage früh 9 Uhr bei der Großh. DomanialVerwaltung Müllheim einzufinden, ihre ZahlungsFähigkeit darzuthun, und ihre Gebote abzugeben. Die Zahlung geschieht zu 5 pCt. verzinslich, ein Viertel auf Georgi 1816, ein Viertel auf Martini 1816, ein Viertel auf Georgi 1817 und ein Viertel auf Martini 1817. Die Ratifikation erfolgt 14 Tage nach der Steigerung.

Karlsruhe den 19. Dec. 1815.

Gnädigst angeordnete Administration.

(4) Karlsruhe. [Weinversteigerung.] Die Ihrer Erlaucht der Frau Gräfin von Hochberg zugehörigen Weine in der herrschaftlichen Kellerey zu Sulzburg, von etwa 13 Saum, von den Jahrgängen 1808. 9. 10. 11. 12. 13. und 1814. sind zu öffentlicher Steigerung auf Ratifikation ausgesetzt, und hiezu Dienstag der 16. Januar 1816. anberaumt. Die Liebhaber haben sich an benanntem Tage bei Hofküfer Bossert zu Sulzburg früh 9 Uhr einzufinden. Die Zahlung geschieht bei der Abfassung, welche längstens binnen 4 Wochen nach erfolgter Ratifikation geschehen muß.

Karlsruhe den 19. Dec. 1815.

Gnädigst angeordnete Administration.

(2) Karlsruhe. [Früchtenversteigerung in Heidelberg.] Dienstag den 23. Januar Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gasthaus zum Karlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Früchte, als Korn, Spelz, Haber und besonders Gerste, von den Recepturen des Ministeriums des Innern, kathol. KirchenSection, nemlich der Schaffnerey Lobenfeld, Weinheim, Ladenburg, Heidelberg, und der Schul- und KlosterfondsVerrechnung allda öffentlich versteigt; welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkt aufgestellt seyn werden.

Karlsruhe den 28. Dec.

(1) Ettlingen. [FrüchtenVersteigerung.] Hoher Weisung zufolge hat man die Versteigerung der bei der Bickesheimer KapellenVerrechnung zu Ettlingen entbehrlichen Früchten, bestehend in 7½ Malter Korn und 78 Malter Gerste, auf Montag den 15. dieses Vormittags um 10 Uhr angeordnet, wobey sich die Liebhaber einfinden wollen.

Ettlingen den 5. Jan. 1816.

Großherzogl. Spitalschaffnerey.

(1) Rastadt. [Kommisbrod- und FourageLieferungsVersteigerung.] Mittwoch den 17. d. M. Vormittags um 9 Uhr werden die LieferungsAccorde sowohl für Kommisbrod als Fourage für das jeweils sich hier befindende und noch allenfalls einrückende Großh. Bad. Militär in der DomanialVerwaltungsKanzley dahier durch öffentliche Versteigerung begeben werden. Rastadt den 9. Jan. 1816.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Rastadt. [EichenHolländerHolzversteigerung.] Donnerstag den 1. Febr. d. J. werden aus dem Ittlinger Gemeindswald, ganz nahe am Rhein 87 Stämme Eichen, welche Holländer- und Schneid-Holz geben, in Steigerung gebracht. Die Steigerung wird an gedachtem Tag Vormittags um 10 Uhr bey der ForstInspection in Rastadt ihren Anfang nehmen. Rastadt den 10. Jan. 1816.

Großherzogl. ForstInspection.

(1) Hohenwettersbach. [Holzverkauf.] Zu Hohenwettersbach ist einiges Buchen Brennholz zu 11 fl. das Klafter, und etwas Bauholz, Forlen zu 6 kr. der Cubicschuh, Eichen zu 12 kr. der Cubicschuh zu haben. Man wendet sich an die, dasige Verwaltung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg